

# Newsletter

Ausgabe 8

15.08.2024

## Wehrhaft ohne Waffen



WoW Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein

Stell dir vor, es ist Krieg  
und alle leisten Widerstand

## Willkommen zum achten Newsletter der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“!

Die Zeit geht fix um. Viele waren im Urlaub oder sind es noch oder bald. Wir haben vor vier Wochen unser Nachtreffen zum „Fest des Schützenswerten“ gehabt. Neben Positivem wurde auch konstruktive Kritik geübt, die wir zukünftig beherzigen wollen. Und die Chance, dass es ein Friedensfest wieder geben wird, ist gegeben.

Kurz vor den Wahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg und den voraussichtlichen Wahlerfolgen der AfD stellt sich weiterhin die Frage, ob die Gefahren, die von der AfD und ihren Netzwerken ausgeht, nicht mit Mitteln der Sozialen Verteidigung bekämpft werden können. Die Modellregion Wendland arbeitet bereits daran. Falls Ihr an der Thematik arbeiten wollt, meldet Euch!

Über dieses Thema und andere Themen stehen auf Seite 2 weitere Informationen. Ich wünsche eine inspirierende Lektüre!

*Texte und Fotos (außer, wo anderes genannt ist):*

*Stephan Brües, Mitarbeiter der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“*

## Termine

### 22.08.2024, Freiburg, Stadtzentrum, 17-20 Uhr

Fühlender Dialog zu Israel/Palästina, mit Yasmina Steck (u.a. bei Peace4Future Freiburg aktiv); Anmeldung unter <https://www.yasminasteck.org/israel-palastina-dialog>

### 06.09., 11 h bis 07.09.2024, 13 h: Internationale Online-Konferenz zu Sozialer Verteidigung

Civilian-based Defence Put to the Test – Current Issues and Practical Challenges. Infos: <https://soziale-verteidigung.de/termin/civilian-based-defence-on-the-test-bench-current-issues-and-practical-challenges/>

### 13.09.2024, 17-19 h Offenburg, vermutlich Gemeindehaus der Ev. Stadtkirche, Poststr. 16

Aktiventreff von Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein; auch Online-Teilnahme möglich, Anmeldung bitte über [stephan.bruees@friedenswege.com](mailto:stephan.bruees@friedenswege.com)

### 16.09., 9.00 Uhr bis 20.09., 14 Uhr Freiburg, Evangelische Hochschule, Bugginger Str. 38

Vernetzungs- und Fachtagung "Zukunft Frieden(spädagogik). Zukunftswerkstätten und neue Methoden der Friedenspädagogik, u.a. mit Prof. Bernd Harbeck-Pingel, Karen Hinrichs und Christine Buchwald, Uli Jäger und Miriam Kaiser, Steinar Bryn, Annalena Grope und Melanie Husack, Werner Wintersteiner, Gregor Lang-Wojtasik.

[Online-Anmeldung](#) bis zum 10.09.2024.

## Was Ihr tun könnt

1) Wer in Gewerkschaften, Kirchengemeinden, Umweltgruppen, Jugendverbänden oder anderswo engagiert ist, der möge uns einladen: Zu einem Vortrag, Filmabend zu Beispielen des Gewaltfreien Widerstands oder zum niedrigschwelligen Workshop.

2) Jede Gruppe in einer Kommune, die sich mit unserer Kampagne verbunden fühlt, könnte sich überlegen, wie sie SV in ihrer Gemeinde konkretisieren könnte, z.B.

- beim Aufbau und der Sicherung der erneuerbaren und dezentralen Energieversorgung
- beim Aufbau und dem Schutz dezentraler und unabhängiger Medien
- bei Überlegungen, wie ein Bevölkerungsschutz im Ernstfall organisiert werden sollte
- bei der Arbeit gegen Rechtsextremismus

Wer an solchen Aktivitäten interessiert ist, möge sich melden unter [stephan.bruees@friedenswege.com](mailto:stephan.bruees@friedenswege.com), dann können wir überlegen, wie wir das angehen können.

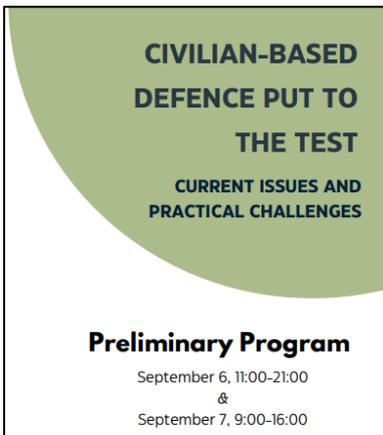


Foto: Gayatri Malhotra / Unsplash



Foto: Stefan Walther



Foto: Bildungswerkstatt zur Unterstützung der Bio-Musterregion Mittelbaden+

## Rückblick

### 13.07.2024, 14-16 h, Offenburg, Nachtreffen „Fest des Schützenswerten“

Aus den ersten Rückmeldungen per E-Mail sowie den Kommentaren beim Treffen ergibt sich folgendes:

Was gut war	Was verbesserungswürdig war
Gute Stimmung trotz Regens	Wetter ☹️
Gute Musik	Andere Veranstaltungen an dem Tag
Zehn Gruppen machten Infostände	z.T. Überlastung der wenigen Aktiven
Gerd Schinkel schrieb ein Lied über unser Motto „Fest des Schützenswerten“ / „geflügeltes Wort“	„Fest des Schützenswerten“ kein guter Name
Ankündigungen von Weltladen, Kath. Bildungswerk, EEB, BUND; medial: ausführlich in BZ und OT	veraltete Programmflyer im Umlauf / kurzfristige Programmänderungen
Sehr gute und positive Nachberichterstattung bei Badischer Zeitung und Offenburger Tageblatt	Offenblatt nicht angeschrieben; keine Einladung an Bürgervereine ..
über die sieben Stunden hinweg ca. 150 Teilnehmer*innen	Internationales Cafe als politische Gruppe (AK ASYL) wahrnehmen
Warmes Essen und Eis gut, deren Verkäufer auch ; Kuchen und Lebensquell gut angenommen	Vernetzungsaktion nicht selbsterkährend
Austausch und Kennenlernen der Gruppen	Wenig Nachfrage für Märchenstunde
rege Mitarbeit bei Umbau der Bierbänke und beim Abbau, neue Kontakte aufgebaut	Workshop zu Sozialer Verteidigung nur zu fünf (konstruktives Gespräch)
Es wurden Alternativen aufgezeigt, ausbaufähiges Konzept	„Kessel“ nicht genügend einbezogen; wurden dort Getränke gekauft?
<b>Fazit:</b> Mehrheit für eine Wiederholung des Formats, als ein buntes Miteinander verschiedener Sparten (Tanzen, Singen); Naturfreunde und Bildungswerke einbeziehen; Best practices vorstellen (z.B. SoLaWi); Katastrophenschutz aufgreifen; statt „Fest des Schützenswerten“ „Friedensfest“; Modus: alle zwei Jahre, besser im Bereich Stadtkirche bis Rée Carré, da sich die Leute dort aufhalten; zusätzliche Idee: in andere Städte gehen, dezentral	

### Ausblick:

**1. Thema: Verteidigung der freien Presse:** Kontakt zum ver.di-Bildungswerk Stuttgart: Möglichkeit, ein Semarkonzept über die Verteidigung der freien Presse einzureichen Für die AG (Stefan Walther, Klaus Schramm, Gerd Ruhlich und Stephan Brües) wird ein Termin für ein Treffen gesucht.

**2. Thema Rechtsextremismus:** Es hat in Lahr und Offenburg (4.000 bzw. 5.000 Teilnehmende) Demos gegen Rechts bzw. für Demokratie und Freiheit gegeben; Maritta (ver.di) u.a. wollen das Offenburger Bündnis gegen Rechts fragen, was sie tun und inwieweit sie Ideen wie den Schutz von Diskriminierten; Prävention gegen Einschränkungen der Freiheiten oder Zivilcourage- bzw. Argumentationstrainings gegen rechte Parolen bereits praktizieren oder solche Aktivitäten durchführen wollen. Die Internationale Woche gegen Rassismus im März 2025 wäre ein möglicher Anlass für diesbezügliche Aktivitäten.

### 3. Bevölkerungsschutz als kommunale Aufgabe, Soziale Verteidigung als Ergänzung zu den Aktivitäten in den Kommunen:

Das Zivilschutz- & Katastrophenamt der Länder und Kreise hat den Auftrag, „durch nichtmilitärische Maßnahmen die Bevölkerung, ihre Wohnungen und Arbeitsstätten, lebens- und verteidigungswichtige zivile Dienststellen, Betriebe, Einrichtungen und Anlagen sowie das Kulturgut vor Kriegseinwirkungen zu schützen und deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern. Behördliche Maßnahmen ergänzen die Selbsthilfe der Bevölkerung.“ (Zivilschutzgesetz)

„[Es] stellt sich die Frage, ob das (...) militärische Vorgehen dem Ziel des Bevölkerungsschutzes hilft oder schadet (z.B. Atomwaffeneinsätze oder militärische Kämpfe in bewohnten Gebieten). Die Diskussion sollte in einer demokratischen Gesellschaft gerade von der betroffenen Zivilbevölkerung frühzeitig geführt werden. Ansatzpunkte (...) bieten sich auf der kommunalen Ebene, wenn z.B. über Zivil- und Katastrophenschutz-Pläne beraten wird.“ (Uli Stadtmann, CDU-Stadtrat in Minden, aktiv bei Wehrhaft ohne Waffen)

**Mögliche Aktivitäten:** Kontaktaufnahme mit Feuerwehr, THW etc. sowie zu kommunalen Verantwortlichen für Bevölkerungs- und Zivilschutz (welche Pläne haben sie und wie wird die Bevölkerung einbezogen?); Einbezug von Elementen der Sozialen Verteidigung in Gemeinde- oder Kreisentwicklungspläne. Helga Schmidt ist interessiert, wer noch?

Systematisierung der Ideen zu SV gegen Rechtsextremismus	
Zielgruppe	Ansätze/Ziele
1) organisierte Rechtsextreme	# Klare Kante # Ört. Raum nicht überlassen
2) Potentielle Wähler*innen	# Informieren # in Kontakt gehen
3) Gleichgesinnte	Gemeinsam in Aktion gehen
4) Betroffene	Schützen

Tabelle entnommen aus: Präsentation von Jochen Neumann (WoW Wendland)



Kusurija – Vlastní dílo, CC BY-SA 3.0